

Bericht des Vorstands (Schwerpunkt Bournemouth)

Über die 10 Monate seit der letzten Gemeindeversammlung (Juli 2021 bis Mai 2022) gibt es durchaus Erfreuliches zu berichten – allem voran, dass es zu keinen Covid-bedingten Gottesdienstausfällen mehr kam. So konnten auch der Advents- und Heiligabendgottesdienst sowie die Osternachtsfeier mit anschließendem Frühstück endlich wieder stattfinden. Im Rahmen des Ostergottesdienstes durften wir zum ersten Mal seit der Pandemie wieder ein Abendmahl vor Ort feiern. Auch der ökumenische Karfreitagsgottesdienst gemeinsam mit unserer anglikanischen Gastgebergemeinde fand nach 2 Jahren Pause wieder statt. Leider nahmen nur vier Mitglieder der Martin-Luther-Kirche daran teil.

Dass das Kaffeetrinken nach den Gottesdiensten während der wärmeren Monate zunächst aus Sicherheitsgründen ins Freie verlegt wurde, hatte durchaus etwas Positives, da es zu einer besonders entspannten und fröhlichen Atmosphäre beitrug. Die Freude der Gemeindeglieder, endlich wieder unbeschwerter beisammen sein zu können, war deutlich spürbar!

Die weiterhin regelmäßig stattfindenden online-Kalenderblätter bieten zusätzlich Gelegenheit zu Kontakt und Austausch, auch mit Menschen aus anderen Teilen des PAB, und werden auch von Gemeindegliedern, denen die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen schwer oder unmöglich ist, gerne wahrgenommen. Dabei ist es natürlich bedauerlich, dass nicht alle in der Lage sind, die Vorteile der digitalen Angebote für sich zu nutzen.

Eine weitere positive Entwicklung gab es bei den Kollekten, die im vergangenen Jahr deutlich höher ausfielen als vor der Pandemie. Nicht nur die eigene Gemeinde konnte davon profitieren, sondern auch Hilfsorganisationen wie Christian Aid und Water Aid, an die jede zweite Kollekte geht.

Leider gibt es aber auch Trauriges und Beunruhigendes zu berichten. Auch in den letzten 10 Monaten mussten wir von einigen lieben Gemeindegliedern Abschied nehmen. Namentlich erwähnen möchte ich hier noch einmal Leslie Main, der über so lange Jahre die Gemeinde entscheidend mitgeprägt hat. Seine Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden, aber im Juli werden wir seiner im Rahmen unseres Gottesdienstes noch einmal ganz besonders gedenken.

Bedauerlicherweise liegt die durchschnittliche Zahl der Gottesdienstteilnehmer immer noch unter dem Wert von vor der Pandemie.. Auch bei den Mitgliedszahlen ist ein Rückgang zu beobachten. Weniger Mitglieder bedeuten aber nicht nur weniger finanzielle Ressourcen, sondern auch weniger Ehrenamtliche, die die Aufgaben, die in einer Gemeinde anfallen, schultern können.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die diesem Trend entgegenwirken und durch ihren Mitgliedsbeitrag, ihre ehrenamtliche Mitarbeit und ihr Interesse an der Gemeinde zu deren Fortbestehen beitragen.

(Anke Tabrah, Vorstandsvorsitzende)